

jahr 1913^a, u. sind mit diesem Aufdruck lieferbar. Es sind nur solche Stücke lieferbar, welche nicht später als 31./12. 1903 ausgestellt u. eingetragen sind. Verj. der Coup. in 10 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

4⁰/₁₀₀ Polnische Pfandbriefe von 1898 im Gesamtbetrage von Rbl. 60 000 000, hiervon begeben am 13. Mai 1916: Rbl. 14 566 900 in Stücken à Rbl. 100, 250, 500, 1000, 3000. Zs.: 9./22. Juni u. 9./22. Dez. Coup. per 9./22. Dez. 1914 u. folg. wurden in Deutschland bei ihrer Fälligkeit nicht bezahlt. Von Oktober 1915 ab aber erfolgte ihre Einlösung in gleicher Weise wie bei den 4¹/₂⁰/₁₀₀ Pfandbriefen. Tilg.: Zur Tilg. der Pfandbr. dienen sämtl. auf die Hypoth.-Darlehen des Vereins eingehenden Amort.-Zahlungen; dieselben betragen jährl. mind. 1⁰/₁₀₀, können aber auch 1¹/₂⁰/₁₀₀ u. 2⁰/₁₀₀ betragen; je nach der Höhe der Amort.-Zahlungen erfolgt die Rückzahlung der Schuld spät. in 41 resp. 33 resp. 28 Jahren. Die Amort. der Pfandbr. seitens des Verbandes findet halbjährlich zu einem Betrage statt, der den von den Darlehensschuldern zur Tilg. ihrer Anleihen entrichteten Summen gleichkommt. Sie erfolgt nach jedesmaligem Beschl. der G.-V. des Komitees entweder im Wege der Ausl. oder durch freihänd. Ankauf an der Warschauer Börse, oder auch zur Hälfte durch Ankauf und zur Hälfte durch Verl. Die Verl. findet am 1./4. n. St. u. 1./10. n. St. per 22./6. n. St. resp. 22./12. n. St. statt. Zahlst.: Warschau: Hauptkasse u. die 9 Filialkassen in Gouvernement-Städten des Königreichs Polen; Breslau: E. Heimann. Zahlung der Zinsscheine unter Abzug von 5⁰/₁₀₀ (gemäss Verordnung des Generalgouverneurs des Generalgouvernement Warschau vom 19./4. 1916 auf 7¹/₂⁰/₁₀₀ erhöht) russ. Coup.-Steuer in Breslau in Mark zum jeweiligen Tageskurse für Wechsel „kurz Warschau“ an der Breslauer Börse. Eingef. in Breslau 18./12. 1901 zu 86⁰/₁₀₀. Kurs in Breslau Ende 1901—1914: 87.25, 92.10, 92.70, 87.50, 82.75, 81.50, 83.25, 82.75, 87.25, 87.50, 83.50, 82.50, 81.50, 77⁰/₁₀₀. Verj. der Zinsscheine in 10 J., der verl. Pfandbr. in 30 J. n. F.

Moskau.

4¹/₂⁰/₁₀₀ konv. Stadt-Anleihe Serie I—XI. Rbl. 9 491 500 in Stücken à Rbl. 100, 500, 1000, 5000. Zs.: 1./6., 1./12. alt. St. Tilg.: Durch jährl. Verl. am 1./3. alt. St. per 1./6. mit jährl. wenigstens 1¹/₂⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärkung u. Totalkünd. bis 1./6. 1906 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Nationalbank f. Deutschl.; Hamburg: Norddeutsche Bank. Die Coup. unterliegen einer Steuer von 5⁰/₁₀₀. Zahlung der Coup. u. verl. Stücke in Berlin zum jeweiligen Tageskurse für Auszahlungen in Moskau. Coup. per 1./12. 1914 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Die Anleihe wurde im Aug. 1897 den Inhabern der 5⁰/₁₀₀ Stadt-Anleihe, welche für den 13./25. Nov. 1897 zur Rückzahlung al pari gekündigt war, zur Konversion angeboten. Während die 5⁰/₁₀₀ Moskauer Stadt-Anleihe in Berlin und Hamburg gehandelt wurde, ist bisher die Zulassung der neuen 4¹/₂⁰/₁₀₀ Anleihe noch nicht beantragt worden.

4⁰/₁₀₀ Stadt-Anleihe Serie XXV, XXVII u. XXVIII. Rbl. 3 875 000, hiervon Serie XXV: Rbl. 1 625 000 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—9750), à Rbl. 500 (Nr. 1—650), à Rbl. 1000 (Nr. 1—325); Serie XXVII: Rbl. 1 000 000 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—1250), à Rbl. 500 (Nr. 1—250), à Rbl. 1000 (Nr. 1—500), à Rbl. 5000 (Nr. 1—50); Serie XXVIII: Rbl. 1 250 000 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—2500), à Rbl. 500 (Nr. 1—500), à Rbl. 1000 (Nr. 1—500), à Rbl. 5000 (Nr. 1—50). Zs.: Serie XXV: 1./3., 1./9. alt. St.; Serie XXVII u. XXVIII: 1./4., 2./10. alt. St. Tilg.: Serie XXV vom 1./12. 1899 alt. St. ab durch Verl. am 1./12. alt. St. per 1./3. alt. St. des folg. Jahres innerh. 49 Jahren, Serien XXVII u. XXVIII vom 1./12. 1901 alt. St. ab durch Verl. am 1./12. alt. St. per 1./4. alt. St. des folg. Jahres innerh. 49 Jahren Verstärkung u. Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig bei Serie XXV von 1909 ab, bei Serie XXVII u. XXVIII von 1912 ab. Zahlst.: Moskau: Stadthauptkasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind.; Hamburg: Vereinsbank in Hamburg; Amsterdam: Labouchère Oyens & Co.; Basel: Basler Handelsbank, Dreyfus Söhne & Co.; Brüssel: Soc. Gén. pour favor. l'Industrie Nationale. Zahl. der Coup. unter Abzug der russ. Coup.-Steuer u. der gekünd. Stücke in Deutschl. in Reichsmark, wobei Rbl. 100 = M. 216. Coup. per 1./9. u. 1./10. 1914 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Aufgelegt in Berlin 20./8. 1901: Rbl. 3 500 000 zu 90.75⁰/₁₀₀, wobei Rbl. 100 = M. 216 gerechnet. Kurs in Berlin Ende 1901—1914: 91.20, 93.70, 93.50, 87.60, 80, 75.50, —, 75, 82.40, 86, 82.50, —, 77.25, —⁰/₁₀₀. Verj. der Zinsscheine sowie der verl. Stücke in 10 J. (F.)

4⁰/₁₀₀ Stadt-Anleihe Serie XXX—XXXIII. Rbl. 6 631 200, hiervon Serie XXX, Rbl. 631 200 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—2112), à Rbl. 500 (Nr. 1—420), à Rbl. 1000 (Nr. 1 bis 210), Serie XXXI—XXXIII: Jede Serie Rbl. 2 000 000 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—5000), à Rbl. 500 (Nr. 1—1000), à Rbl. 1000 (Nr. 1—500), à Rbl. 5000 (Nr. 1—100). Zs.: 2./1., 1./7. alt. St. Tilg.: Vom 2./10. 1902 alt. St. ab durch Verl. am 2./10. alt. St. per 2./1. des folg. Jahres alt. St. innerh. 49 Jahren, Verstärkung u. Totalkünd. mit 6monat. Frist von 1913 ab zulässig. Zahlst.: Moskau: Stadthauptkasse; Berlin: Nationalbank f. Deutschl.; Hamburg: L. Behrens & Söhne; Frankf. a. M.: Deutsche Eff.- u. Wechsel-Bank; Amsterdam: Wertheim & Gompertz, Twentsche Bankvereinigung, B. W. Blijdenstein & Co.; Paris: Comptoir National d'Escompte de Paris; Brüssel: Caisse Générale de Reports et de Depots. Zahlung der Coup. unter Abzug der russ. Coup.-Steuer u. der gekünd. Stücke in Reichsmark, wobei Rbl. 100 = M. 216. Aufgel. in Berlin, Frankf. a. M., Hamburg etc. 14./3. 1902 Rbl. 5 000 000 zu 91.50⁰/₁₀₀, wobei Rbl. 100 = M. 216 gerechnet. Coup. per 2./1. 1915 wurde in Deutschland nicht bezahlt. Kurs Ende 1902—1914: In Berlin: 93.10, 92.75 (kl. 94.40), —, —, 75.50, 70.50, 81, —, —, 81.50, 81, —⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 93.70, 94.50, 91.60, 82.50, 79, 71, 82.70, 86, 86, 84.50, 81, 82, —⁰/₁₀₀. — In Hamburg: 93, 93, 87, 75, 73, 70, 81, 81.75, 84.50, 82, 83, 76.50, —⁰/₁₀₀. Verj. der Zinsscheine sowie der verl. Stücke in 10 J. (F.)